

## I. Eingeladen

1. Aus den Dörfern und aus Städten, von ganz nah und auch von fern,  
mal gespannt, mal eher skeptisch, manche zögernd, viele gern,  
folgten sie den Spuren Jesu, folgten sie dem, der sie rief,  
und sie wurden selbst zu Boten, dass der Ruf wie Feuer lief:

### **Refrain:**

Eingeladen zum Fest des Glaubens,  
eingeladen zum Fest des Glaubens.

2. Und so kamen sie in Scharen, brachten ihre Kinder mit,  
ihre Kranken auch die Alten, selbst die Lahmen hielten Schritt.  
Von der Straße, aus der Gosse kamen Menschen ohne Zahl  
und sie hungerten nach Liebe und nach Gottes Freundemahl.

### **Refrain: Eingeladen zum Fest des Glaubens...**

3. Und dort lernten sie zu teilen, Brot und Wein und Geld und Zeit,  
und dort lernten sie zu heilen, Kranke, Wunden, Schmerz und Leid;  
und dort lernten sie zu beten, dass dein Wille, Gott, geschehe;  
und sie lernten so zu leben, dass das Leben nicht vergehe:

### **Refrain: Eingeladen zum Fest des Glaubens...**

4. Aus den Dörfern und aus Städten, von ganz nah und auch von fern,  
mal gespannt, mal eher skeptisch, manche zögernd, viele gern,  
folgen wir den Spuren Jesu, folgen wir dem, der uns rief,  
und wir werden selbst zu Boten, dass der Ruf noch gilt, der lief:

### **Refrain: Eingeladen zum Fest des Glaubens...**

## II. Zehntausend Gründe

Komm und lobe den Herrn, meine Seele, sing, bete den König an.  
Sing wie niemals zuvor nur für ihn, und bete den König an.

Ein neuer Tag und ein neuer Morgen,  
und wieder bring ich dir mein Lob.

Was heut vor mir liegt und was immer auch geschehn mag:  
lass mich noch singen, wenn der Abend kommt.

Du liebst so sehr und vergibst geduldig,  
schenkst Gnade, Trost und Barmherzigkeit.  
Von deiner Güte will ich immer singen:  
zehntausend Gründe gibst du mir dafür.

Und wenn am Ende die Kräfte schwinden,  
wenn meine Zeit dann gekommen ist,  
wird meine Seele dich weiter preisen,  
zehntausend Jahre und in Ewigkeit.

Bete den König an. Komm und bete den König an.

### **III. Jesus Christus herrscht als König**

1. Jesus Christus herrscht als König, alles wird ihm untertänig,  
alles legt ihm Gott zu Fuß.

Aller Zunge soll bekennen, Jesus sei der Herr zu nennen,  
dem man Ehre geben muss.

6. Jesus Christus ist der Eine, der gegründet die Gemeinde,  
die Ihn ehrt als teures Haupt.

Er hat sie mit Blut erkaufet, mit dem Geiste sie getaufet,  
und sie lebet, weil sie glaubt.

9. Ihnen steht ein Himmel offen, welcher über alles Hoffen,  
über alles Wünschen ist.

Die gereinigte Gemeinde weiß, dass eine Zeit erscheine,  
da sie ihren König grüßt.

10. Jauchz' Ihm, Menge heilger Knechte,  
rühmt, vollendete Gerechte, und du Schar, die Palmen trägt,  
und du Blutvolk in der Krone, und du Chor vor seinem Throne,  
der die Gottesharfen schlägt!

11. Ich auch auf der tiefsten Stufen,  
ich will glauben, reden, rufen, ob ich schon noch Pilgrim bin:  
Jesus Christus herrscht als König, alles sei Ihm untertänig,  
ehret, liebet, lobet Ihn!

### **IV. Der Blick geht nach oben**

1. Der Blick geht nach oben, die Sehnsucht erwacht.

Ich fang an zu loben, zum Tag wird die Nacht.

Ich seh deinen Himmel, die Seele wird weit.

Und Herz und Gedanken sind für dich bereit.

***Halleluja (4x)***

2. Dein Blick kommt von oben, ein himmlisches Licht.

Voll Hoffnung und Wärme, der Zweifel zerbricht.

Ich hör dein Versprechen, du bleibst ewig treu.

Ich höre und glaube, die Liebe wird neu.

***Halleluja (4x)***

3. Mein Blick geht nach vorne,

ich geh Schritt für Schritt.

Vom Glauben zum Schauen, denn du gehst ja mit.

Ich wag mich ins Leben, ich tank frischen Mut.

Ich leb deine Liebe und alles wird gut.

***Halleluja (4x)***

## Nach dem Segen

Ich wünsch dir Gottes Segen, ich wünsch dir seine Nähe, seine Kraft,  
ein reich erfülltes Leben, über dem die Hand des Höchsten wacht,  
Liebe und Wärme, Gelassenheit in allem, was du tust,  
dass du auch in Stürmen sicher und im Frieden mit dir ruhst.  
Ich wünsch dir diesen Segen!

Ich wünsch dir Gottes Segen, Geborgenheit in Vater, Sohn und Geist,  
Glaube wie ein Feuer, das wärmt, und nicht in den Augen beißt,  
Sehnsucht und Hoffnung, Menschen, die dich in die Weite führen,  
Freunde, die dich tragen, Gedanken, die die Seele inspirieren.  
Ich wünsch dir diesen Segen!

**Gott segne dich, behüte dich, erfülle dich mit Geist und Licht.  
Gott segne dich! Erhebe dich und fürchte nichts,  
denn du lebst vor seinem Angesicht, Gott segne dich!**

Ich wünsch dir Gottes Segen, entfalte alles, was du in dir spürst,  
die Dinge, die dir liegen, auch wenn du mal gewinnst und mal verlierst.  
Wag neue Wege, probier dich einfach immer wieder aus,  
lass dich nicht verbiegen, lebe mutig, offen, geradeaus.  
Ich wünsch dir diesen Segen!

Manchmal ist die Hand vor unseren Augen gar nicht mehr zu sehen,  
und wir hoffen nur noch, dieses Dunkel irgendwie zu überstehen.  
Doch kein Schatten, den wir spüren, kann das Licht in uns zerstören!

